



Initiative pro concilio e.V.
Postfach 20 01 37, 73712 Esslingen
Tel. 0711/46909099
E-Mail: info@pro-concilio.com
Homepage: www.pro-concilio.com

Wolfgang Kramer, Sprecher
Birgit Kälberer, Sprecherin

Oster-Rundbrief

21. April 2019

Liebe Mitglieder und Unterstützer/innen unserer Initiative!

Es ist Ostern. Marie Luise Kaschnitz hat ein Gedicht geschrieben, das dem Geheimnis dieses Festes sehr nahekommt. Es lautet:

*Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.*

*Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.*

*Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.*

*Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvoller Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht*

Dass unsere Kirche „ein Haus aus Licht“ ist, kann man - weiß Gott - derzeit nicht sagen. Uns hat der Aufsatz von Benedikt XVI. zur Missbrauchskrise der Kirche, der letzten Donnerstag veröffentlicht wurde, schier umgehauen. Mit zahlreichen Kritikern sind wir der Meinung: So nicht!

Hat der alte Mann, der in diesen Tagen 92 Jahre alt wird, bei seinem Rücktritt als Papst im Jahr 2013 nicht versprochen, sich nicht mehr öffentlich zu äußern, sondern im Gebet und in der Stille der Kirche verbunden zu bleiben?

Aus dem Herzen gesprochen hat uns Wunibald Müller, der ehemalige Leiter des Recollectiohauses in Münsterschwarzach. Wir fügen seinen Kommentar unserem Rundbrief bei.

Wir stehen vor einer Richtungsentscheidung. Kleine "Reförmchen", wie sich das nicht wenige Bischöfe vorstellen, werden nicht aus der Krise helfen. Das ganze traditionalistische und monarchistische System muss von Grund auf erneuert werden- evangeliumsgemäß!

Dazu wollen wir auch in Zukunft unseren Beitrag leisten!

In den letzten Wochen hatten wir zwei sehr offene Gespräche mit den Weihbischöfen Renz (18.02.) und Karrer (04.04.). Ihre Grundaussage, dass unsere Reformvorhaben Anerkennung und Unterstützung verdienen, wollen wir nicht in Zweifel ziehen. Ihre Grenzen sind aber vom Machtwort des Bischofs gesetzt; und der lässt seit langem jeden Reformwillen vermissen. Der Ravensburger Abendmahlsstreit ist das jüngste Beispiel dafür.

Seit Anfang des Jahres bereiten wir im Leitungsteam und in der AG Kirchenreform unser großes Projekt, ein „Konzil von unten“, vor. Erfreulicherweise hat sich neben der AGR nun auch der BDKJ zu einer Trägerschaft bereiterklärt. Ob sich auch der Frauenbund (KDFB) zur Mitträgerschaft entschließt, ist - Stand heute - noch nicht endgültig entschieden. Für den Herbst sind verschiedene Auftaktveranstaltungen geplant. Konkrete Informationen dazu wird es noch vor der Sommerpause geben.

Wir wünschen Ihnen und Euch gesegnete und frohe Ostern – trotz allem Widrigen!

Ihre und Eure

Birgit Kälberer, Sprecherin

Wolfgang Kramer, Sprecher